

# Kultur-Tipps

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 6: **Arbeit und Verdienst : Basel und seine Wirtschaft**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

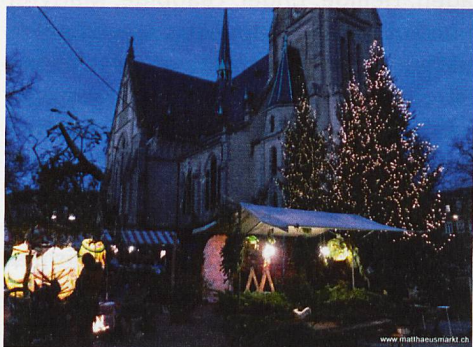
# Kultur-Tipps



## Irrwortwitz

Unter dem Titel «Clip und Clara» serviert Clara Buntin Wortspielereien, skurrile Lieder voller Schalk und Poesie, die leichte Vibrationen in den Gehirnwindungen verursachen. So manche Verworrelung mischt sich in das Stimm- und Tastengeklirre. Ein Abend gespickt mit Dada-Häppchen, vorgetragen mit höchster Überzeugung, gepaart mit einer schönen Stimme.

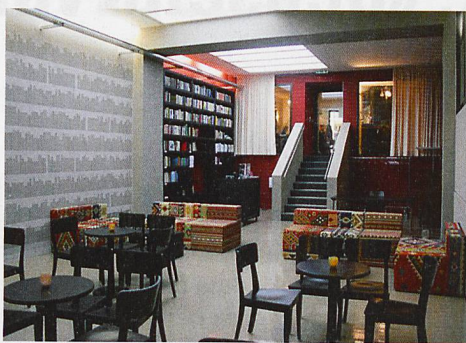
*Do–Sa, 8.–10. Dez., 20.30 Uhr, Theater Teufelhof, Basel, [www.theater-teufelhof.ch](http://www.theater-teufelhof.ch)*



## Stimmungsvoller Zimtmarkt

Vor der schönen Kulisse der Matthäuskirche im Kleinbasel und dem Wald aus Christbäumen auf dem Platz öffnet sich der Matthäusmarkt für Anbieter von Handwerk und Design. Ein erweitertes, der Jahreszeit entsprechendes Angebot an typischen Marktprodukten trägt zur schönen Atmosphäre auf dem Matthäusplatz bei. Organisationen, Institutionen und Schulklassen aus dem Quartier bieten an ihren Ständen handwerkliche Erzeugnisse und ein üppiges Angebot von warmen Snacks an.

*Sa, 10. Dez., 10–17 Uhr, Feldbergstrasse, Basel, [www.matthaeusmarkt.ch](http://www.matthaeusmarkt.ch)*



## Vollblutmusiker

Das warme, virtuose, unglaublich flinke Spiel des in Belo Horizonte geborenen Gitarristen Aliéksey Vianno verbindet sich mit dem brillanten Können seiner Trio-Mitmusiker: Bodo Maier an der Trompete und Flügelhorn, Stephan Kurmann am Bass und Mauro Martins an den Drums. Das Resultat ist eine sehr eigenständige, faszinierende Variante des Brazil Jazz.

*Fr, 16. Dez., 20.30 Uhr; Sa, 17. Dez., 21.45 Uhr, Bird's Eye Jazzclub, Kohlenberg 20, Basel*

## Geschichten am Sonntag

Vor langer Zeit gab es nur einen Weihnachtsmann. Weil es aber immer mehr Kinder gab, wurde er mit dem Geschenkeverteiler nicht mehr fertig. Aber der Weihnachtsmann fand eine Lösung – und deshalb kann man heute keinen Weihnachtsmann sehen. Eine vergnügliche Lesung mit Miljoona Biljoona Joulupukkia und Gastgeber Urs Schaub für Kinder ab 5 Jahren und ihre Familien im Literaturhaus Basel.

*So, 11. Dez., 15.30 Uhr, Anmeldung erforderlich unter [www.lesen.bs.ch](http://www.lesen.bs.ch)*

## Starke Frauen

Überlieferte Volksmärchen aus verschiedenen Ländern und eigene Märchen gehören zum Repertoire von Gidon Horowitz. Mit seinem einfachen und gelassenen Auftreten lässt er viel Raum für eigene innere Bilder zu den Geschichten. Von starken Frauen, die Riesen überwinden, über tiefes Wissen verfügen und ihre Eigenständigkeit verteidigen, erzählt Horowitz in seinem aktuellen Programm «Sternenfrau und Meeresbraut». Die Märchen werden von Daniel Steiner musikalisch umrahmt.

*Sa, 17. Dez., 20 Uhr; So, 18. Dez., 17 Uhr, KUG Studentenhaus, Herbergsg. 7, Basel*

## Querdenker

Mit einer Retrospektive feiert das Dreiländermuseum in Lörrach den 125. Geburtstag von Adolf Riedlin. Das Werk des badischen Malers spiegelt eindrucksvoll die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Als einer der ersten regionalen Künstler öffnete er sich schon früh der abstrakten Malerei. Der Fokus der Ausstellung liegt auf dem avantgardistischen Kunstschaffen Riedlins von den späten 1910er-Jahren bis zu Beginn der 1930er-Jahre. In jenen Jahren erarbeitete er sich eine eigenständige, abstrakte Bildsprache. Im Dritten Reich wurden Riedlins Werke im Augustinermuseum in Freiburg als «entartete Kunst» beschlagnahmt.

*Ab 14. Dez. 2016 bis 19. März 2017, [www.dreilaendermuseum.eu](http://www.dreilaendermuseum.eu)*

## Emotional gepackt

Bei ihrem ersten Besuch in Burma hat es Regina und Alex Fischer emotional gepackt. Seither reisen sie regelmässig nach Burma und halten ihre Begegnungen mit Land und Leuten in einfühlsamen Bildern fest. Alex Fischer fotografiert mit viel Respekt und einem guten Auge für Farben und Stimmungen. Die Bilder widerspiegeln die Anziehungskraft, die das Land, seine Heiligtümer und die Einwohner auf die Fischers ausüben. Der Kulturunternehmer Klaus Littmann und Anna Schmid, Direktorin des Museums der Kulturen Basel, haben die Ausstellung in der Basler Don Bosco-Kirche initiiert.

*Bis 22. Dez., Do/Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 13–17 Uhr, Waldenburgerstr. 32, Basel*



## Silvester mit Tiefgang und Witz

«Seid nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie

ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge; dem widersteht fest im Glauben.» Mit dieser Ermahnung schliesst Johann Spiess sein 1587 gedrucktes Volksbuch von Doktor Faust. Das tragische Grübeln und Irren Fausts durchbricht in der Inszenierung des Basler Marionetten Theaters der Hanswurst, der dank Realitätssinn und Witz mit allen Teufeln fertig wird. Er ist aber nicht einfach der Spassvogel, sondern der einzig Vernünftige im Spiel mit den dunkeln Mächten. «Das alte Puppenspiel vom Doktor Faust» ist Theater für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren über die Wurzeln des menschlichen Daseins.

Sa, 31. Dez., 21 Uhr, Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel



## Bittersüsse Mundartverse

Endo Anaconda und Roman Wyss sind als Duo auf Tour mit Songperlen aus dem Fundus von 27 Jahren Stiller Has, neu arrangiert für Piano und mit viel Interpretationsfreiraum für Anacondas unverkennbare Stimme. Bittersüss sind die Mundartverse, in denen Endo Anaconda alias Andreas Flückiger der Gesellschaft ganz in der Tradition der Brüder Grimm seinen Zerrspiegel vorhält. Sie erzählen mit düsterer Wucht, aber auch mit Selbstironie und nuancierter Poesie vom Leben in einer komplizierten Welt. Sie handeln von den Facetten des Lebens, die er samt ihren Schattenseiten nicht nur aus Büchern kennt.

Mi, 18. Jan., 20.15 Uhr, Fricks Monti, Kaistenbergstr. 5, Frick

## Abenteuerliches Leben

Wenn Fridolin Karrer – der Herr des Ski-verleihs – im Matinéegespräch aus seinem abenteuerlichen Leben erzählt, werden Vergangenheit und Dorfgeschichte lebendig. Der gebürtige Röschenzer und ehemalige Brislacher Lehrer hat es immer verstanden, herausfordernde Lebenssituationen mutig und entschlossen in die Hand zu nehmen. Von den Fotoreisen mit Walter Imber bringt er nicht nur zauberhafte Bilder nach Hause, sondern auch Anekdoten und spannende Reiseberichte.

So, 22. Jan., 11 Uhr, Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, [www.klf.ch](http://www.klf.ch)



## Moby Dick recycled

Es geht auf grosse Fahrt mit der Figurenspielerin Doris Weiller und dem Schauspieler Rafael Haldenwang! Mit Jagen von Walen wollen Ismael und sein Freund Queequeg und die restlichen Seeleute des Walfängers Pequod gutes Geld machen. Sie haben die Rechnung ohne Kapitän Ahab gemacht, der nur ein Ziel hat: Rache an Moby Dick, dem Weissen Wal, dessen Heimtücke ihn zum Krüppel gemacht hat. Ein Figurentheater zum Thema Müll für Menschen ab 10 Jahren.

Sa, 28. Jan., 20 Uhr, Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz, Liestal, [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)

## Unerwartete Wendungen

Eine Welt ohne Arzneimittel, Kosmetika, Pestizide und Kunststoffe ist heute kaum mehr vorstellbar. Doch wie kommen solche Innovationen zustande, wem nützen sie und was sind ihre Auswirkungen auf unser Leben? Diesen Fragen geht die Ausstellung «Wirk.Stoffe» im Museum für Geschichte nach. Sie beleuchtet die Innovationsgeschichten von Araldit, DDT, Penizillin und Co.

Di-So 10-17 Uhr, bis 16. Juni 2017, Barfüsserplatz, Basel, [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)

## Unbequem und poetisch

Trudi Gerster verzauberte ihr Publikum während Jahrzehnten mit ihrer prägnanten, unverwechselbaren Stimme. Weniger bekannt ist, dass die gelernte Schauspielerin als eine der ersten Frauen im Grossen Rat der Stadt Basel politisierte. Franziska Schläpfer zeichnet in ihrer Biografie «Trudi Gerster – ein facettenreiches Leben» das Porträt einer unbequemen, poetischen Dame. «Fantasie ist nicht nur ein heiteres Gedankenspiel, sondern eine schöpferische Kraft, die die Welt verändern könnte», war ihre Überzeugung.

So, 29. Jan., 11 Uhr, Kantonsbibliothek BL, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

## Das Glück ist kugelförmig

Es kugelt, rollt, gluggert und murmelt: In der interaktiven Ausstellung im Spielzeugmuseum Riehen ist alles in Bewegung. Murmeln, Kugeln und Bälle treffen auf Erinnerungen, kulturhistorische Aspekte, Sinneseindrücke sowie physikalische Eigenschaften. Was haben «rund» und Glück miteinander zu tun? Und wann macht das Runde glücklich? In der Ausstellung landet man auf einem anderen Planeten – einem Planeten, auf dem alles etwas runder ist. Vor allem geht es um eines: ausprobieren und mitrollen. Die Ausstellung dauert noch bis zum 20. April 2017.

Mo 11-17 Uhr, Mi-So 11-17 Uhr, [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

## Trendsetterin und Reformerin

Vom Barock bis in die Popkultur der Gegenwart hin ist Cleopatra eine Leitfigur, an der sich Fantasien entzünden, Machtstrategien studiert werden können und durch welche die Kulturgeschichte spürbar weiblicher und farbenreicher geworden ist. Gemeinsam mit der Sopranistin Regula Mühlemann lässt das La Folia Barockorchester ein facettenreiches Bild dieser historischen Figur und deren Ausdeutung im Barock entstehen. Neben berühmten Arien von Georg Friedrich Händel oder Johann Adolf Hasse hält das Programm auch Wiederentdeckungen von Alessandro Scarlatti und Antonio Lucio Vivaldi bereit.

Di, 31. Jan., 19.30 Uhr, Stadtkirche Liestal, [www.blkonzerte.ch](http://www.blkonzerte.ch)

Zusammengestellt von Ingrid Berger